Liebe ist eine der universellen Konstanten aller Kulturen zu allen Zeiten. Sie ist wohl das schönste und wirksamste Lebenselixier, das uns Menschen antreibt und emotional verbindet. Ihr kommt in allen Künsten als Thema und Motiv höchste Bedeutung zu. Die Literatur, die darstellenden Bühnenkünste und der Film erzählen in wundersamen romantischen und abgrundtiefen tragischen Geschichten von Schicksalen voller Glück oder Unglück. Die Fotografie und die bildende Kunst weisen unzählige Ikonen auf. Die Musik birgt in allen Stilrichtungen unermessliche Schätze an Liebesliedern. In Anlehnung an den titelgebenden Welthit der Beatles fragt die neue fünfteilige Veranstaltungsreihe von VIDEO WINDOW, wie die noch junge Videokunst dieses grosse Thema behandelt.

Die Reihe findet im legendären Stadtkreis 4 von Zürich statt, seit Jahrzehnten das Herz des Rotlichtmilieus in der Zwinglistadt: drei Veranstaltungen in der Galerie & Edition Stephan Witschi sowie je eine in den Kunsträumen Kupper Modern und Walcheturm.

Als Auftakt ist das experimentell und körperlich-sinnlich verspielte frühe Werk Pickelporno (1992) der Videokunstpionierin Pipilotti Rist vorangestellt. Es folgen vier tandemhafte Präsentationen von acht künstlerischen Positionen, die beispielhaft Aspekte aufzeigen. Die spannungsvollen Gegenüberstellungen der Videos in Anwesenheit der Kunstschaffenden laden zu lebendigen Werkgesprächen ein. Am letzten Abend sind alle Videos im vielfältig schillernden Überblick zu sehen.

Die Werke changieren zwischen Genres und Formaten. Sie drehen sich um Sinnlichkeit und Leidenschaft, freud- oder schmerzvolle Gefühle von Erinnerung, Abschied und Verlust, sprechen von Wünschen und Erwartungen im Wechselspiel zwischen Gesellschaft und Individuum, fragen eindringlich nach Empathie und Akzeptanz, Zugehörigkeit und Identität, brechen kraft- und ironievoll scheinbar verfestigte Beziehungsmuster auf oder rütteln politisch kritisch an Genderklischees und patriarchalen Machtverhältnissen mit Blick auf die Kunstproduktion.

VIDEO WINDOW ist eine nomadisierende Plattform zur Vermittlung aktueller Videokunst, die Bruno Z'Graggen seit 2012 von Zürich aus kuratiert.
Im Fokus stehen Videoschaffende aus der Schweiz. Die Präsentationen erfolgen national und international mittels Screenings begleitet von Werkgesprächen oder mittels Ausstellungen in Kooperation mit Galerien, Kunsträumen, Ausstellungsinstitutionen, Kinos, Festivals und Hochschulen.
brunozgraggen.ch/video-window (Newsletterbestellung möglich)